

- 9 Frutz, Vorarlberg.
- 10 Umleute: nach dem Feldkircher Urbar von 1403 (Landesregierungsarchiv Innsbruck fol. 15) Steuergenossenschaft im Vorderland («Umb-lüt genözz»).
- 11 Vallentschinen, Gde. Blons, Vorarlberg.
- 12 Die Reichsritter Tumb, auf Neuburg bei Götzis, Vorarlberg.
- 13 Ramschwag, Ritter auf Ramschwag bei Nenzing, Vorarlberg und auf Ramschwag, Gde. Häggenwil, Kt. St. Gallen sowie auf Blatten bei Oberriet, Kt. St. Gallen.
- 14 Ritter v. Buchenstein; siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch 3/2 n. 145, Anmerkung 13.
- 15 Ritter v. Göfis, Vorarlberg.

257.

Baden¹, 1333 Juli 20.

Die Landvögte der Herzoge von Österreich im Aargau, Thurgau, Elsass und Breisgau Johann Truchsess von Diessenhofen, Johann von Hallwil, Hermann von Landenberg und Johann von Aarwangen, ihre Pfleger und Amtleute, alle Bürger in den Städten der Herzoge, nämlich in Freiburg im Uechtland, Breisach, Neuenburg, Ensisheim, Rheinfelden, Säckingen, Waldshut, Schaffhausen, Frauenfeld, Winterthur, Diessenhofen, Ach, Villingen, Zug, Bremgarten, Sursée, Sempach, Baden, Brugg, Mellingen, Lenzburg, Aarau und Zofingen, das Niederamt Glarus und das Land Sundgau, dazu die Bürger in den Städten Basel, Konstanz, Zürich, St. Gallen, Bern und Solothurn sowie die Grafen Rudolf von Nidau, Heinrich von Fürstenberg und Eberhard von Kiburg schliessen einen Bund «ze Ratende und ze helfende» in allen Kriegen und Angriffen bis zum St. Martinstag in fünf Jahren innerhalb eines Gebietes, dessen Grenze von Schuttern² über Gengenbach³, das Kinzigtal hinauf jenseits bis Schiltach⁴, nach Rottweil⁵, Mühlheim⁶, zur Burg Neuen-Hohenfels⁷, zum Heiligenberg⁸, von dort nach Markdorf⁹ und weiter nach Buchhorn¹⁰ und aufwärts um den Bodensee «vntz in den Rin, vnd

dannen vf vntz an den Arlen¹¹ vnd dannen an den Setmen¹², von dem Setmen vntz gen Tisentis¹³ vntz an sant Gothartzberg¹⁴ und weiter an den Brienersee, nach Laubegg¹⁵, nach Greyerz¹⁶, Vevey¹⁷, Ouchy¹⁸, Grandson¹⁹, Neuchâtel²⁰ Graf Rollins, von dort nach Goldenfels²¹ über das Gebirge nach Montbéliard²², nach Luder²³ von dort weiter zu den Vogesen, über die Firste bis zum Eggenbach²⁴, zu dessen Mündung in die Ill und von dort wieder gerade nach Schuttern² verläuft.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 68 cm lang × 51,5, rechter Rand unregelmässig. Grosse Initiale. Besiegung fehlt. Rückseite: «Ein alt verpunftnuss zwischen der herrschafft Osterich Jrn Lannden vnd Slossen jn Swytz vnd am Ryn gelegen mit etlichen Aydgenossen vnd Richstetten gemacht 1333» (15. Jahrh.).

Original im Staatsarchiv Zürich, Stadt u. Landschaft n. 1351 mit 35 Siegeln.

Gleichzeitige Abschrift im Staatsarchiv Schaffhausen AA 7.

Abschrift im Staatsarchiv Zürich im Corpus Werdmüllerianum B I 240, S. 17.

Abschrift im Staatsarchiv Zürich im Cod. dipl. der Propstei n. 133.

Abschrift in der Stadtbibliothek Zürich, Scheuchzer Dipl. 1132 und Tschudi-Autograph.

Druck: Tschudi, Chronicon Helveticum I, S. 328; Schreiber, Urkundenbuch d. Stadt Freiburg i. B. II/1, S. 287; Basler Urkundenbuch IV, S. 102 n. 111; Urkundensammlung v. Glarus I 180; Thurgauer Beiträge Heft 45, S. 35; Escher-Schweizer, Urkundenbuch d. Stadt u. Landschaft Zürich 11, S. 411 n. 4519.

Regest: Eidgenöss. Abschiede I, S. 17 n. 53; Urkundenbuch von Aarau, S. 44 (Argovia 14, S. 109); Fürstenberger Urkundenbuch II, S. 121 n. 185; Forschungen z. deutschen Geschichte II, S. 18; Kopp, Geschichte d. eidg. Bünde 5, 2, S. 430; Kopp, Urkunden I, S. 169; Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 3, n. 954; Böhmer, Regesten S. 245 n. 104; Archiv f. Schweizer Geschichte 20, S. 39; Regesten d. Bischöfe v. Konstanz n. 4330; Rechtsquellen d. Stadt Aarau I n. 9.

Zur Sache: Durch diesen Vertrag wird die habsburgische Interessensphäre umgrenzt, in der auch Liechtenstein und Vorarlberg — lange vor der Gewinnung Tirols (1363) — liegen.

1 Baden im Aargau.

2 Schuttern, Lahr, Baden.

3 Gengenbach, Kreis Offenburg, Baden.

4 Schiltach, Kreis Wolfach, Baden.

- 5 Rottweil, Württemberg.
- 6 Mühlheim bei Tuttlingen, Württemberg.
- 7 Burg Hohenfels bei Stockach, Baden.
- 8 Heiligenberg, Kreis Konstanz, Baden.
- 9 Markdorf, Kreis Überlingen, Baden.
- 10 Friedrichshafen am Bodensee.
- 11 Arlberg.
- 12 Septimerpass.
- 13 Disentis, Graubünden.
- 14 St. Gotthard.
- 15 Laubegg, Burg bei Zweisimmen im Simmental.
- 16 Greyerz, Kt. Freiburg.
- 17 Vevey, Kt. Waadt.
- 18 Ouchy bei Lausanne.
- 19 Grandson, Kt. Waadt.
- 20 Neuchâtel (Welschen Nüwenburg) im Besitz Graf Rollins IV.
- 21 Roche d'Or bei Pruntrut.
- 22 Montbéliard, Dep. Doubs.
- 23 Unbestimmt (kaum Lauterbach im Kr. Weissenburg, Elsass).
- 24 Eggenbach, Nebenbach der Ill im Elsass.

258.

Feldkirch, 1334 Januar 26.

Ritter Ulrich von Ems¹ bekennt, dass er und seine Erben die
aufgezählten Leute «ze dem Birboum², die / mein redlich
werndes phand waren von / meinem Oheim, herrn Marquard³
Ritter, / von Schellenberg» um 10 Mark Silbers, Kon-
stanzer Gewicht dem Graf Ulrich⁴ von Montfort aufgegeben
habe, der darüber eine Urkunde hat «von meinem Oheim herrn,
Marquart³ / von Schellenberg».

Abschrift vom Ende des 15. Jahrhunderts im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 208 = Böhm 390, fol. 30b – 31a. — Papierblatt 31,8 cm lang × 21,8, linker Rand 4,7 cm frei, ältere Bezeichnung fol. 28b – 29a. Am Ende der Abschrift auf fol. 31a: «Collacionata cum originali». — Ein Teil der Urkunde, nämlich die Aufzählung der Leute findet sich auch auf fol. 19a